

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 75.

Mittwoch den 16. März.

1859.

## Garten = Vermietung.

Die an der Promenade neben dem Superintendenturgarten hinter der Reformirten Kirche gelegene Garten-Abtheilung soll von Ostern dieses Jahres an auf drei und nach Befinden mehr Jahre mittelst Meistgebotes vermietet werden. Miethlustige haben sich daher im Licitationstermine

den 17. März d. J. früh um 11 Uhr

bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Beschlußnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.  
Leipzig, den 28. Februar 1859.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Die Associationen

in ihrer  
gewerblichen, mercantilen und sittlichen Bedeutung.

(Schluß aus Nr. 73 d. Bl.)

VI.

### Ein englischer Consumverein.

In Rochdale in England, Grafschaft Lancaster, nicht weit von Manchester, florirt ein Consumverein eigenthümlicher Art. Es fehlt dort wie in Deutschland ein richtiger Name für diese Art von Vereinen; die Mitglieder derselben nennen ihr sehr unverständlich „Cooperation“ und sich selbst „Equitable Pioneers“, was etwa so viel heißen soll, als daß sie Bahnbrecher für Wohlfeilheit erster Lebensbedürfnisse sein wollen. Diese Gesellschaft giebt ein eigenes Jahrbuch heraus, welchem der Londoner Correspondent der „Nationalzeitung“ die nachstehenden Angaben entlehnt hat.

An einem traurigen Novemberabende, in einer englischen Fabrikstadt unendlich trauriger, als die lebhafteste Phantasie des Festlandes sich vorstellen kann, im Jahre 1843 beriethen in Rochdale einige arbeitlose, halbverhungerte Weber, was zu thun: Sollten sie auswandern, ohne die Mittel dazu und gleichsam zur Strafe? Sollten sie in das Armenhaus gehen, in das Fegefeuer? Sie beschloßen Capitalisten zu werden. Ihrer ein Duzend unterzeichneten 2 Pence (1 Sgr. 8 Pf.) wöchentlich. Nach und nach traten bis zu 40 hinzu. Mit 52 Einzahlungen begannen sie das Geschäft. Die Stiftungsurkunde, bei der betreffenden Behörde registrirt am 24. October 1844, bezeichnet als Zweck der Gesellschaft: die Einrichtung eines Vorrathshauses für Lebensmittel, Kleider u. s. w., die Erbauung einer Anzahl von Wohnhäusern für die Theilnehmer, die Anlage einer Fabrik zur Beschäftigung der Mitglieder, den Ankauf von Ländereien und „so bald als thunlich einer auf sich selbst bestehenden Inlandscolonie“.

Von diesem Programm ist so viel ausgeführt, daß die Unterzeichner heute Miteigenthümer an Werkstätten und Speichern sind, und Theil haben an einem Ladengeschäfte, durch dessen Casse jährlich 70,000 Pf. Sterl. (à 6 1/2 Thlr.) laufen. Die Zahlen für den Beginn des Geschäfts wird man ohne Belege für richtig annehmen; in Betreff des gegenwärtigen Vermögenszustandes werden die Abschlüsse der Gesellschaft durch zahlreiche, vollkommen glaubwürdige Zeugnisse von Nichtmitgliedern bekräftigt. In der That ist Rochdale um dieses Unternehmens willen ein Wallfahrtsort für viele ernste Männer geworden.

Der Laden, in dem das Geschäft begann, lag in Toadlane, der Krötengasse, und kostete 10 Pf. Sterl. Jahresmiete. Ein erhaltenes Protokoll vom December 1844 — denn es ging alles parlamentarisch zu — specificirt die Geräthe von Mehl,

Butter, Hafermehl und Zucker, mit denen der Laden ausgestattet war. Sie hatten einen Werth von 14 bis 15 Pf. Sterl. Das ganze Unternehmen und die wenig einladende Strafe hatte den eiferfüchtigen Krämer und den gedankenlosen Spöttern schon im Voraus viel Stoff zu Witzeleien gegeben und es gehörte eine längere, zägende Berathung und endlich ein desperater Entschluß dazu, am 21. December Abends die Fensterladen herabzunehmen und das dürftige Innere den jugendlichen Flaneurs (Gassern) der Fabrikbevölkerung und ihrer Kritik preis zu geben. Das Local sollte nämlich nur am Montage und am Sonnabend Abend auf einige Stunden geöffnet sein.

In den Sitzungsprotokollen des Verwaltungsausschusses läßt sich das Unternehmen durch alle seine kleinen Schwierigkeiten und Gefahren Schritt für Schritt verfolgen, und was nächst dem commerciellen Gelingen des Ganzen uns mit immer steigendem Interesse und mit einer Befriedigung erfüllt, die über weite Gebiete der Dinge und des Denkens reicht, sind die Zähigkeit, mit der die Mitglieder an ihrer schwerfälligen, demokratischen Controle und Selbstregierung festhalten, die zögernde, tastende Vorsicht, mit der sie nach und nach nicht Gewalten, sondern Functionen, z. B. das Syrupabziehen an einen Jungen übertragen, die Festigkeit, Geduld und Zuversicht, womit sie allen Versuchungen, durch Majoritätsbeschlüsse Tyrannei gegen wankelmüthige oder unverständige Mitglieder zu üben, wacker widerstreben, und das richtige Maß von Functionentheilung und Controle, die glückliche Vereinigung von kaufmännischem Geist und Bürgerthum, woraus ihr fabelhafter Erfolg allmählig erwachsen. Wir lasen eine erhebliche Debatte darüber, ob für einen Besen 9 Pence oder 13 1/2 Pence zu bewilligen. Ein andermal wird beschloßen, daß „dem Verkäufer eine Schürze und ein paar Ueberärmel zu verabsolgen, in Erwägung, daß er mit falschem Gelde Schaden gemacht“. Beschloßen als das Resultat vielfacher Reden und Amendements, daß „wir zwei Patentsachen, eine Kelle zu Zucker und eine zu Korinthen anschaffen und die Stiege repariren werden“. Indessen muß wohl die Bemerkung eingeschaltet werden, daß diese Arbeiter nicht etwa darüber debattiren, was andere Leute, etwa eine hohe Regierung oder der Weltgeist zu thun habe, sondern über etwas, das sie selbst thun wollen, thun können und thun.

Ein Fundamentalsatz war: kein Credit, so wenig beim Verkauf als beim Einkauf. So wurden die Mitglieder von dem strap-book frei, dem Contobuche des Krämers, dessen Duplicat an einer ledernen Schlinge befestigt ist, um den Kindern um den Hals gehängt zu werden. Aber das forderte Selbstverleugnung; auch waren die Artikel im Anfange nicht immer so gut wie in den gewöhnlichen Läden, weil man die besten Bezugsquellen noch nicht kannte, ein andermal auch ein wenig theurer, weil man die Kunst des Verfälschens, „Verlängerns“, nicht kannte oder kennen wollte. Manche Hausfrau wurde ungetreu und eifrige